

sichtbare Leib ist das Theil welches wir mit Augen sehen, aber gar nicht dessen Person selbst und dessen besondern Leib ausmachtet, weil solcher sichtbare Leib nur aus allerhand flüssigen und festen Materien bestehet, die nach gewissen Gesezen sich richten und vielen Veränderungen mit solchen unterworffen sind, wobey dennoch dieselbe Person allezeit bleibt, und ihren eigenen Leib behält: Folglich ist der eigene Leib eines jeden Menschen allein eigentlich was bey aller Veränderung des sichtbaren Leibs dennoch überbleibet, und bestehet aus eitel festen Theilen, die allezeit nur allein dessen und keines andern Leib, wie jene, mit ausmachen helffen, folglich ist er wie bey Pflanken und Thieren in der ersten unsichtbaren Grund-Bildung, die solchen ausmachtet, oder doch wenigstens ihn in sich verfasst; diese wird durch die andere sichtbare Theile, die als der sichtbare Leib hinzukommen aber nicht dazu gehören, ausgefüllt bey dem Anwachsen des Menschen und überkleidet, dabey sie dann allein die festen Theile desselben mit ausmachtet, die bey allen Veränderungen überblieben, folglich nicht bestehen in flüssigen Materien, die sich im sichtbaren Leib sehr oft verändern, auch nicht in denen Gesezen, so den sichtbaren Leib im Leben ganz verschieden regieren im Tod aber gar aufhören, unerachtet der todte Körper doch von jedem gesagt wird, annoch der eigene Leib einer solcher Person zu seyn; nehmlich in soweit der eigene Leib, der nie eines anderen gewesen in der sichtbaren Ausfüllung enthalten wird und jederzeit bleibet; auf welchen Unterscheid man wohl acht zu geben hat, wann geredt wird von einem Leib, das ist der sichtbare vor unsern Augen; und dann vom eigenen Leib solcher Person, der selbst allezeit noch nach den Todt überbleibt. Siehe hievon *Betracht.* 29. §. 20. bis 25. und *Grund-Bildung.*

*Einschnitt der See*, sind die Höhlen oder Meer-Busen so Land einwärts gehen; wie auch die *Mund-Löcher* wodurch alle Ströhme sich ins Meer ergießen. Siehe auch *Sinus*, *Ostium Flavii* bedeut dasselbe; wie auch *Golfo*, stehet es in der Trigonometrie allein bedeuts einen *Sinum rectum*, der gehört entweder zu einem *Arcu* oder *Angulo*. In der Anatomie und Chyrurgie heissets oft die inwendige Tieffe, aus- und um sich fressende Höhle eines Geschwürs, welches doch von aussen nur enge anzusehen gewesen. Sonst auch *Colpos* genannt. Siehe ferner *Cavernulae Ossium* im vorhergehenden.

*Elater, vis elastica*, die elastische Krafft, die ausdehnende, treibende, Feder-gleiche oder Feder-harte Krafft der Luft. Ist die Krafft eines Körpers dadurch er sich weiter auszu dehnen trachtet, auch würcklich ausdehnet, wann der Widerstand gehoben wird. Man brauchet hierin sonderlich dieses und vorhergehende teutsche Wörter in der Aeromotrie, weil diese Krafft eine von den fürnehmsten Eigenschafften der Luft ist, davon viele Würckungen in der Natur herrühren. Ferner wird es auch genommen für die Austreibung der Lebens-Geister, welche sowohl in der musculorum natürlichen Bewegung, als in Spasms und convulsionibus sich zuträgt. *Corpus Elasticum* oder ein *Feder-harter Körper*, wird in der Mechanick genennet, der durch den Stoß zwar seine Figur ändert (als ein Degen) aber durch seine eigene Krafft sie wieder bekommt, wann der Stoß vorbei; solche Eigenschafften haben in der Anatomie die Knorbel-Beine, und alles was einer angespanneten stählernen Uhr-Feder gleich kommet, oder der Materie einen gebogenen Schreib-Feder.

*Ellipsis*, eine *Lang-Rundung*, wird hierin gebraucht vom Planeten Lauf. In der Geometrie bedeut (1) ein *Planum*, welches entstehet, wann ein *Conus* durch ein *Planum* also durchschnitten wird, daß der Durchschnitt mit der *Basi* oder *Grund-Fläche* des *Coni* nicht parallel ist, sondern sich auf einer Seite gegen dieselbe neiget; (2) eine krumme Linie, welche um die erst-beschriebene Fläche aussen herumgeheth, man nennet sie insgemein ein *Oval* aber